

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **48 (1950)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR

VERMESSUNG UND KULTURTECHNIK

Revue technique Suisse des Mensurations et du Génie rural

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik. Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft f. Photogrammetrie

Editeur: Société Suisse de Mensuration et du Génie rural. Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

REDAKTION: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Administration und Inseratenannahme: BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR AG.

Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats

NR. 11 • XLVIII. JAHRGANG

der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“
Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats

14. NOVEMBER 1950

INSERATE: 25 Rp. per einspalt. mm-Zeile.
Bei Wiederholungen Rabatt gemäß spez. Tarif

ABONNEMENTE:

Schweiz Fr. 15.—, Ausland Fr. 20.— jährlich
Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaft für
Photogrammetrie Fr. 10.— jährlich

Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz.
Vereins f. Vermessungswesen u. Kulturtechnik

Das Prinzip der Isostasie und seine Verwendung in der Geodäsie

Von C. F. Baeschlin, Zollikon

(Fortsetzung)

Hier ist nun der Ort, die physikalischen Konsequenzen dieser drei verschiedenen Annahmen einer näheren Prüfung zu unterziehen. Da der wirkliche Zustand der Dichteverteilung in der Erdrinde unter Voraussetzung isostatischer Verteilung der Massen aus der Zusammensetzung der angenommenen Dichte Θ_0 und der eventuell an derselben Stelle sich ergebenden Dichte der Kompensation hervorgeht, erkennen wir, daß für den Landfall die wirkliche, der Rechnung zugrunde gelegte Dichte der Topographie im Falle a1 und b gleich $\Theta_0 + \vartheta_K$ ist, wo ϑ_K negativ und eine Funktion von h ist. Es wird also bei diesen Annahmen festgelegt, daß die mittlere Dichte der Landtopographie um so kleiner werde, je höher das Gebirge sei. Verschiedene Geologen bestreiten, daß ein so einfacher Zusammenhang zwischen der Höhe und der Dichte dem mittleren Zustand auf der Erde entspreche. Für den Landfall führt die Annahme a2 und die Airy-Hypothese zu einer konstanten Dichte der Topographie, Θ_0 , unabhängig von der Höhe der Gebirge. Dagegen tritt beim Falle a2 am Geoid eine Unstetigkeit der Dichte vom Betrage $\vartheta_K = -\Theta_0 \frac{h}{T}$ auf. Solch eine Unstetigkeit der Dichte tritt aber auch bei der Airyschen Hypothese auf, nur liegt diese Unstetigkeit vom Betrage 0.60 in beträcht-